

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Meteorologische Beobachtungen im Januar

Meteorische Beobachtungen	Monats.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgendr.	8	v. 7 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{3}{4}$ U.	Schön orang und ausgebreitet.	heiter 2	Tags schön, Mitternacht trüb 1.
— —	27	von 7 bis 7 $\frac{1}{2}$ U.	Mit rothen Wolkenstreifen.	verm. 2	Mittags und Nachts trüb 1.
Abendr.	20	v. 4 U. 37' b. 4, 23' ab.	Mit ponsoerothern Wolkenstreifen.	verm. 1	Tags darauf schön 1 und 2.
Wetterleuchten.	13	von 8 bis 9 U. ab.	Die Blitze waren stark gegen den Horizont, jedoch ohne Donner.	heiter 1	Die westl. Abweichung der Magnetnadel nahm am 20. 6' zu.

Nachrichten. Den 1. Nachts blitzte es in der Umgegend von Stockholm von 7 Uhr ab. bis 2 U. früh ununterbrochen fort, wodurch die ohnehin mondhele Nacht so erleuchtet wurde, als ob es Tag wäre. — Den 3. Januar wüthete zu Kopenhagen den ganzen Tag bis in die Nacht hinein ein heftiger Sturm aus SO. der mit Frost und Schneegeföber endete. Die fast 3 Wochen bis in den ersten Tagen dieses Monats angehaltenen Stürme aus West hatten in der Nordsee viel Unglück angerichtet, welches die an der ganzen Westküste Jütlands an das Land geworfene große Menge Sachen bewies. — Den 3. wurde ein starker Erdstofs in einem großen Theil des Härade-Mark und Wenden im Womersborg-Leben in Schweden verspürt, so, daß Fenster und Thüren bebten, und das Rollen in der Erde dem Donner gleich. — Den 5. gegen 2 Uhr Nachmittag spürte man in Aquila, Hauptstadt der Provinz Abruzzo-Ulteriore, zwey Erdstöße mit einem Zwischenraume von 10 Minuten. Der erste war wellenförmig von SO nach NW, der zweyte dauerte 3 Secunden. — Den 9. wurde wegen dem starken Eisgange im Main die Rheinbrücke abgeführt; auch verspürte man auf der Insel St. Thomas ein Erdbeben, welches 3 Sec. lang anhielt. — Den 13. ab. nach 5 ein halb U. blitzte es in Leipzig aus einer nördlichen Wolke, jedoch ohne Donner. Der Regen wurde stärker als vorher. Gegen 6 U. blitzte es heftiger, aber auch ohne Donner. Das Thermometer stand auf  $+ 6^{\circ}$  und seit dem 11. war Thau- und Regenwetter. — Den 15. blitzte es in und bei München von 7 bis 10 U. ab. ziemlich stark. — Den 15. um 4 U. Nachmittag war zu Nürnberg ein starkes Gewitter. — Bey der Ueberschwemmung, welche die Gewitterregen am 15. veranlaßten, ereigneten sich im Rezatkreise mehrere Unglücksfälle. — Den 13. war in Reutlingen im Badischen um 2 U. Nachmittag ein heftiges Gewitter. — Vom 12. bis 14. regnete es in Maria-Zell ununterbrochen, mit einem Winde bald aus S. bald aus W; auch entstand am 13. in der Nacht ein heftiger Sturm aus W. und nach 10 U. ein Gewitter mit Hagel und Regen; es blitzte oft mit sehr heftigen Donnerschlägen. — In der Nacht vom 12. auf den 15. erhob sich an den Küsten von London ein heftiger Sturm aus W. mit starken Wetterleuchten begleitet. Bey Plymouth wurden 12 Schiffe an die Küste geschleudert, und mehrere giengen zu Grund. — In der Nacht vom 13. auf den 14. war in Wien ein Gewitter mit Blitz und Donner bey Thauwetter, das bis zum 15. anhielt. — Den 16. früh zeigte das Thermometer  $- 17^{\circ}$  und sank vom 17. bis 19. bey ungewöhnlich hohem Barometerstande unter 10 bis  $12^{\circ}$  in den Abend- und Morgenstunden. — Den 15. war in Eichstädt ein Gewitter um halb 5 U. ab. und eins um 6 drei Viertel ab. von W. nach O. worauf es heiter wurde; in der darauffolgenden Nacht aber gab es Eis. — Den 15. betrug zu Berlin die Kälte  $- 16^{\circ}$  bey tiefem Schnee, stieg außerhalb der Stadt auf  $- 19^{\circ}$ . — Den 15. wo in Berlin der Frost sich auf einige Stunden in Thauwetter verwandelte, und in der Mitte, und dem Süden Deutschlands, besonders in Leipzig, Altenburg, Nürnberg, Halle, Kassel, Jena, München, Eichstädt etc. bey mehrerer Grade von Wärme ein starkes Gewitter beobachtet wurde, war in St. Petersburg eine Kälte über 18 Grad bey heiterm Himmel. In den Tagen vorher war die Luft bey südlichen Wind trüb und am 12. zeigte das Thermometer um 4 Grad weniger, als am 11. wo die Kälte  $12\frac{1}{2}^{\circ}$  betrug. — Den 15. war bey Meuselwitz im Altenburgischen ein heftiges Gewitter mit sehr starkem Donner. Nach 24 Stunden darauf trat bey Nordostwind bedeutende Kälte ein, und es fiel ziemlich viel Schnee. — Zu Groß-Kastely (Ungarn) und in der Umgegend von einigen Meilen, war Nachts auf den 16. Jänner ein heftiges Donnerwetter mit Blitz und Hagel, daß selbst in den heißesten Sommertagen kein ärgeres vorkommen kann. Es währte anderthalb Stunden und auf die kräftigen Explosionen folgte dann ein Erdbeben. Nach der vorhergegangenen milden Thauwitterung und nach Zertheilung der schweren electricen Wolken stürmte ein heftiger Nordwind, und innerhalb 2 Stunden war alles gefroren. Um 1 Uhr in derselben Nacht war auch in Lippa, Temeswar und Arod, ein heftiges Gewitter, der Blitz schlug zweymal ein, jedoch ohne zu zünden. Nach 2 Uhr folgte wieder strenger Frost. — Den 14. Nachts 11 $\frac{1}{2}$  Uhr verspürte man in Venedig einen leichten Erdstofs, der von S. nach NO. wellenförmig war, und 2 Secunden dauerte. Hausgeräte klapperten, Fenster klirrten, und die an der Mauer hängenden Dinge bewegten sich, das Wetter war stürmisch und dunkel. Nach dem Phänomen hörte man in der Luft ein dumpfes Getöse. — Den 15., nach einem Gewitter am 13., fiel in Thüringen ein großer und heftiger Schnee mit heftiger und plötzlicher Kälte; bey dieser sahe man von der Schloßwache zu Gotha früh 5 Uhr einen großen Feuerklumpen unweit der Stadt im Felde niederfallen, ohne jedoch die Stelle desselben aufzufinden. — Den 16. war in Dresden eine heftige Kälte von  $- 19$  Gr., während der ungeheuren Wasserfluth; auch stieg die Elbe und der Weifferitz noch mehr. Eine sehr große Waffersnoth war auch bey Meissen. — Den 17. erhoben sich in Bucharest alle Barometer auf eine ungewöhnliche Höhe, überstiegen alle angemerkten Grade auf der Scala, und diese Höhe blieb bis zum 20. wo dieselbe plötzlich bedeutend fielen. Bey dieser Barometer-Höhe war die Kälte trocken, der Wind Südost, und das Thermometer zeigte  $- 16$  Gr. Reaumur. — Den 17. entstand nach sehr gelindem Wetter in und der Umgegend von München eine Kälte von 12 Gr. unter Null. Am 19. darauf trat wieder gelinde Witterung ein, und regnete. — Den 17. mußte wegen eingetretener Kälte und hohem Wasserstande die Rheinbrücke bey Mainz wieder abgetragen werden. — Den 17. war der Main bey Würzburg 15 Fufs hoch über den gewöhnlichen Stand; jedoch trat am folgenden Morgen wieder ein merkbares Fallen ein. — Im südlichen England war die Witterung so mild, daß in Putneyhill ein Hagedorn in voller Blüthe stand. — Auch in Languedoc war der Winter ungemein milde, und die vor dem Winde geschützten Bäume standen schon zum Theil in der Blüthe. — Den 18. in der Nacht stieg die Weser schnell von 11 bis 13 Fufs 3". Den 17. früh setzte sich oberhalb der Stadt Bremen das Eis; unten hatte die Weser schon an mehreren Punkten gestanden. Indels fiel der Fluß wieder, und stand am 18. ab. an der Weserbrücke einige Zoll unter 14 Fufs. — Vom 8. bis 18. war in Stockholm eine Kälte von  $- 20$  Gr. Alle Seen und auch das Meer waren mit Eis belegt. Im nördlichen Schweden war die Kälte weit geringer als im südlichen. — Den 22. betrug die Kälte in Odessa 23 Gr. unter dem Gefrierpunkt. — In der Nacht vom 25. auf den 26. hatte sich der in der Stadt Spaa nordwärts beherrschende Spaluberg an der einen Seite gespalten, und Felsenmassen, die dadurch losgerissen worden sind, beschädigten 3 darunter stehende Häuser sehr beträchtlich. — Den 25. bemerkte man zu Kiachta in Rußland bey star-